

## Unsere Feste – da schlägt das Herz der KAB

So lautete das Motto, mit dem 60plus-Sprecher Willy Goertz seine Vereinsfreunde(-innen) zum diesjährigen Frühlingsfest am 21. Mai in die Begegnungsstätte eingeladen hatte. Genau so sahen es offensichtlich auch die rund hundert Gäste, die den Saal füllten, fröhliche Stimmung verbreiteten, das Helferteam zum Schwitzen brachten und einen gesunden Hunger hatten. Deshalb kam es, dass in der 15-jährigen Tradition der KAB-Jahreszeitfeste erstmals von dem selbst gebackenen Brot nichts übrig blieb, alle Schüsseln mit den Salatbeilagen geleert waren und später sogar das letzte Stück eines „trockenen“ Kuchens noch einen Abnehmer fand. Nur von dem gepökelten Krustenbraten aus dem Steinofen überstanden einige Scheiben die Schlachten am Buffet.

Im Übrigen folgte das Festgeschehen dem bewährten Ablauf: Zuerst der Braten, zum Abschluss Kaffee und Kuchen und dazwischen etwas Unterhaltung zum Schmunzeln, Lachen, Mitmachen oder Nachdenken. Paul Funger machte hier den Anfang mit mehreren unterhaltsamen Beiträgen unterschiedlicher Thematik. Von der vereinseigenen Theatergruppe, der „Hölschen Komödie“, waren der Direktor Ludwig Croonenbroeck (im diesjährigen Bühnenstück der falsche Pfarrer) und Wilma Gutknecht (im Bühnenstück die geizige Witwe) gekommen und begeisterten mit einigen ausgesuchten Beiträgen ihres Repertoires in Monologen und Dialogen die Zuhörer. Schon diese Kostprobe zeigte, dass die „Hölsche Komödie“ sich zu Recht seit Jahren großer Beliebtheit in Hüls erfreut. Hubert Kopp schließlich bewies, dass zu seinen zahlreichen Talenten auch das Klavierspiel gehört. Er bereicherte das Programm wiederholt, indem er die Gäste zum Singen einiger Frühlingslieder einlud. Der Beifall der Besucher hielt auch noch an, als Willy Goertz den vier Akteuren mit einer guten Flasche Rotwein für ihre Auftritte dankte.



Am Schluss blieb wie immer das Aufräumen. Aber auch das meisterten die fleißigen Helfer nach einem erfolgreichen Tag, der sehr wesentlich ihrem besonderen Engagement zu verdanken war.